

<b>Fach</b>	<b>Maschinenbau</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Engineering
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Gießen-Friedberg
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.05.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fachbereich</b>	Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik (MMEW)
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr.-Ing. Hartmut Bode Tel.: 06413092130 hartmut.bode@mmew.fh-giessen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Modulhandbuch muss überarbeitet werden.</li> <li>2. Widersprüche zwischen Prüfungsordnung und Modulhandbuch zum Bestehen von Prüfungen, wenn diese in Teilprüfungen aufgeteilt sind, müssen beseitigt werden.</li> <li>3. Die Adäquatheit des Workloads muss in Hinblick auf Prüfungslast und Prüfungsvarianz überprüft werden.</li> <li>4. Inhalte und didaktisches Konzept der mathematischen Grundlagenveranstaltungen müssen zielgruppenorientierter sein.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Bachelor-Studiengang „Maschinenbau“ ist als siebensemestriger Studiengang angelegt. Es werden 210 Credits erworben. Als Abschlussgrad wird „Bachelor of Engineering“ verliehen.</p> <p>Ziel des Studiums ist die Vermittlung eines breiten und integrierten Wissens und Verstehens der wissenschaftlichen Grundlagen im Gebiet des Maschinenbaus auf dem Stand der Fachliteratur. Die Absolvent/innen sollen in der Lage sein, Problemlösungen in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten, fortzuentwickeln und zu kommunizieren. Als Studienschwerpunkte können Allgemeiner Maschinenbau, Fahrzeugsystemtechnik und Mikrotechnik/Optik gewählt werden.</p> <p>Der Schwerpunkt Allgemeiner Maschinenbau ist auf Fertigung, Werkzeugmaschinen und Produktionsmanagement ausgerichtet. Im Schwerpunkt Fahrzeugsystemtechnik bilden Kraftfahrzeugtechnik, -aufbauten und -antriebe den Kern der Vertiefung. Der dritte Schwerpunkt Mikrotechnik/Optik dient der Vermittlung von Fachkompetenzen auf dem Gebiet optischer und mikrotechnischer Systeme. Alle drei Schwerpunkte sind durch übergreifende Module wie</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Regelungstechnik, Konstruktionsmethodik, Messwertaufnahme und Qualitätssicherung, sowie Sensorik und Aktorik miteinander verflochten.

Die Hochschule sieht Tätigkeitsfelder für Absolvent/innen in der Entwicklung von Produkten und Verfahren, der Fertigung (Planung, Steuerung, Verfahren), der Konstruktion, dem Vertrieb von technisch anspruchsvollen Produkten und im Management

Für diese Tätigkeiten kommen folgende Branchen in Betracht: Maschinen- und Anlagenbau, Feinwerktechnik und Optik, Fahrzeugbau (Straße, Schiene, Luft), Zulieferindustrie (Automobilbau, Elektronik, Energietechnik), Dienstleistungssektor (Berechnung, Konstruktion, Entwicklung), Versorger (Energie, Wasser), Behörden (TÜV, technische Beschaffung).

Die Ziele des Studiengangs sind transparent dargestellt. Im Zentrum dieser Ziele stehen die sich an den zukünftigen beruflichen Anforderungen orientierenden Methodenkompetenzen. Die wissenschaftlich adäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungsziele sind konform zu dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau für Bachelorabschlüsse.

Der Studienverlaufsplan ist im Großen und Ganzen inhaltlich stimmig und weitestgehend didaktisch sinnvoll aufgebaut. In der Summe ist das Curriculum so strukturiert, dass es eine Vermittlungsmöglichkeit von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen bietet.

Die in den Modulbeschreibungen dargestellten Lernergebnisse entsprechen dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Bachelorabschlüsse.

Aufgrund der engen Verzahnung der Hochschule bzw. der Lehrenden mit der Industrie besteht eine gute Verbindung zum Markt. Dieser Eindruck der guten Arbeitsmarktorientierung hat sich – insbesondere im Bereich Energietechnik – gefestigt. Die – schon seit Jahren gepflegten – Gespräche mit Unternehmensvertretern bzgl. der Ausrichtung der Studiengänge schlagen sich in der Praxisorientierung nieder.

Insgesamt hat die Hochschule glaubhaft ein Verständnis von Qualität in Studium und Lehre dargelegt und dokumentiert. Die Ressourcen für den Studiengang sind ausreichend.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Krautz, Brandenburgisch Technische Universität Cottbus, Lehrstuhl für Kraftwerkstechnik

Prof. Dr. Axel Faßbender, Fachhochschule Köln, Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Dipl.-Ing. Klaus Meyer, Energie Impuls OWL e.V., Bielefeld (Vertreter der Berufspraxis)

Kristian Onischka, Technische Universität Chemnitz (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

40137